

Mörderische Liebe

Usagi x Beyond

Von MattMelloJeevas

Kapitel 1: Die 1. Begegnung

Usagi ging grade zu einem Kiosk. Er brauchte neue Zigaretten. Es war bereits 22:35 Uhr und ihm ist zu spät aufgefallen, dass er nur noch sehr wenig von seinen geliebten Glimmstängeln hatte.

Beim Kiosk angekommen kaufte er sich gleich 3 Schachteln und ging dann wieder nach Hause.

Er nahm eine Abkürzung die durch einige Gassen führt. Es gab kaum Licht in diesen Gassen, aber Usagi hatte keine Angst. Wovor denn auch? Er ist schon so oft hier durchgelaufen und es ist ihm noch nie etwas passiert. Also wieso sollte ihm ausgerechnet heute was passieren?

Plötzlich hörte er aus einer Gasse, an der er grade vorbei lief, ein Geräusch. Er blieb stehen und guckte in die Gasse rein. Das war bestimmt nur eine Katze, dachte er sich und wollte grade weiter laufen, aber er kam nicht weit, denn aus der Gasse hörte er jetzt einen Schrei. Er nahm schnell sein Handy aus der Tasche und leuchtete in die dunkle Gasse sein. Er ließ sein Handy vor Schreck fallen als er sah was dort passierte.

Eine schwarzhaarige Gestalt hockte vor einem am Boden liegenden Mann und hatte ein Messer in der Hand. Der Mann, der am Boden lag, hatte braune Haare und krümmte sich vor Schmerzen. Am Bauch hatte er eine Wunde aus der sehr viel Blut quoll. Die Gestalt sah zu Usagi als er das Handy fallen lies und stand auf. Usagi war zu geschockt von dem Anblick um sich zu bewegen. Sonst wäre er wahrscheinlich weggerannt, als die Gestalt, mit dem Messer in der Hand, bedrohlich auf ihn zukam.

Erst jetzt bemerkte Usagi die roten Augen der Gestalt und wusste sofort wer sie war: Beyond Birthday der international gesuchte Massenmörder.

Beyond blieb vor Usagis Handy stehen und hob es auf. Er guckte es an und schmiss es dann gegen die Wand so das es in tausend Teile zerflog.

Beyond grinste Usagi an und ging weiter auf ihn zu. Usagi riss sich zusammen und rannte weg. Er rannte so schnell er konnte nach Hause. Doch Beyond war schneller. Er packte Usagi am Arm und blieb stehen. Usagi wollte weiter rennen. Egal wohin, nur weg von hier!

Doch Beyond war stärker und hielt ihn weiter fest.

"Wo willst du denn hin?", fragte Beyond in einer ziemlich Furchteinflößenden Stimme.

"Weg!", antwortete Usagi mit fester Stimme.

"Hast du etwa Angst?", fragte Beyond weiter.

"Nein." Er wollte keine Angst zeigen. Wenn er keine Angst zeigte blieb er vielleicht am Leben. Er hatte zwar wirklich keine Angst vor dem Tot. Aber er hatte Angst vor

Schmerzen und davor Gequält zu werden.

"Wieso willst du dann so schnell weg? Wenn du keine Angst hast können wir doch noch eine Runde spielen.", Beyonds Stimme wurde immer Furchteinflößender.

"Meinetwegen können wir spielen. Aber dann nicht dein sondern mein Spiel."

"Auf sowas lasse ich mich nicht ein.", Beyond's Grinsen wurde breiter und er ramnte sein Messer in Usagis Arm. Dieser schrie vor Schmerzen auf. Als Beyond das Messer wieder rauszog unterdrückte der grauhaarige es zu schreien. Er riss sich ruckartig von dem schwarzhaarigen los und rannte weiter nach Hause. Er kam schon bald an und schloss die Tür schnell auf. Er ging so schnell er konnte rein und schloss die Tür wieder ab. Usagi setzte sich auf den Boden und lehnte sich an die Tür. Er fragte sich, ob Beyond gesehen hat wie er sein Haus betreten hatte. Er würde es früh genug merken, denn Beyond war niemand der einen einfach so fliehen lies. Usagi zündete sich eine Zigarette an und dachte über das gerade Geschehene nach.